



82. Jahrgang.
 erscheint täglich
 mit Ausnahme der
 Feiertage und
 Sonntage.
 Preis vierteljährlich
 hier 1.40, mit Postge-
 lden 1.80, im Bezugs-
 und 10 km. Bezirk
 1.25, im Staate
 Württemberg 1.35, in
 Provinzialgebieten
 nach Verhältnis.

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.
 Fernsprecher Nr. 29.

Auflage 2600.
 Anzeigen-Gebühr
 1. d. Spalte Zeile aus
 gewöhnl. Schrift über
 deren Raum bei mal.
 Einrückung 10 g.
 bei mehrmaligen
 entsprechenden Rabatt.
 Mit dem
 Hausbesitzer
 und
 Schloß. Dienstherr.

1 Uhr 15 nachmittags.

Ausflug.

März 1908.

68.

Samstag den 21. März

1908

unseren Verwandten
 unter lieber Gatte,
 Ziele
 Jahren am Witt-
 em langen, schweren
 Tod erlitt wurde.
 b. Krauß
 u. Rathbarne.
 um 1/2 Uhr.

zen
 sstannen,
 pflanzen

igle,
 ammenhandlung.

ung ländlicher
 Straße 10, riefen
 Herd
 wohner.
 schaftl. Kleinbetrieb.
 instättenbewohner.
 n.

Einfamilienhäuser.
 t. 2.
 n Buchhandlung.
 Wildberg.
 he Kernseife
 -4 Pfd. 30 g
 -9 " 29 "
 -0 " 28 "
 ohne entsprechend billiger

berhardt.
 gen- und Standesamts
 Stadt Wildberg:
 an 6. Febr. ein Knabe des
 brich, Zimmermanns,
 br. ein Mädchen des Amil
 m. Architekt,
 Febr. ein Knabe des Gott-
 schke, Jacquardwebers,
 Febr. ein Mädchen des Jakob
 graphenarbeiters.
 an 8. Febr. Johannes Held,
 er.
 Febr. ein totes Knabe des
 halle, Baerth,
 Febr. Jakob Adam Wolf,
 lehrer.
 Febr. ein totes Knabe des
 el, Schneider.
 Stadt Nagold:
 art Ernst Seeger, 2 Jahre
 alt, Sohn des Carl Seeger,
 n Offizingen.

Bekanntmachung

betz. die Umlage zur Deckung der Entschädigung für auf
 polyellische Anordnung getödtete oder vor Ausführung der
 Züchtungsmaßnahme gefallene Tiere, sowie zur Deckung
 der Entschädigung für an Miltbrand und an Maul- und
 Klauenseuche gefallene Tiere.

Durch Verfügung des R. Ministeriums des Innern
 vom 4. d. M. (Reg.-Bl. Nr. 32) ist der für das Jahr
 1908 zu entrichtende Beitrag für jedes Pferd auf 10 g,
 für einen Esel, Maultier oder einen Maultier auf 10 g
 und für ein jedes Stück Rindvieh auf 10 g festge-
 setzt worden.

Dies wird mit dem Aufsatze bekannt gemacht, daß die
 in § 13 der Ministerialverordnung vom 15. Januar 1896
 (Reg.-Bl. S. 11) für die Aufnahme der Viehbefitzer und
 ihres beitragspflichtigen Viehbestandes, sowie für den Voll-
 zug der Umlage erteilten Vorschriften und Festsetzungen genau
 eingehalten sind.

Die Belohnung der drücklichen Einbringer für die Auf-
 nahme und Verzeichnung der Viehbefitzer und ihres Vieh-
 bestandes, sowie für die Umlage und den Einzug der Bei-
 träge und die Ablieferung derselben an die Oberamtspflege
 beträgt nach § 15 der vorgenannten Ministerialverordnung
 10 Btg. von der Mark der eingezogenen Beiträge und im
 Mindestbetrage eine Mark.

Die erforderlichen Formulare werden den HH. Orts-
 vorstehern mit der heutigen Post gegeben. Die Berichte
 an das Oberamt sind als portopflichtige Dienstsache
 einzusenden.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die Bestim-
 mungen der §§ 9, 10, 63 und 65-67 des Reichsviehseuchen-
 gesetzes gleichzeitig mit der nach Art. 5 des Ausführungsg-
 esetzes erfolgenden Bekanntmachung des Einzugs der Beiträge
 der Viehbefitzer von der Ortspolizeibehörde in der orts-
 üblichen Weise zu veröffentlichen sind.
 Nagold, den 19. März 1908. R. Oberamt, Ritter.

Die Herren Ortsvorsteher

wollen anlässlich der vorstehend angeord. Viehaufnahme
 für die Viehumlage mit größter Sorgfalt und Genauigkeit
 die Zahl der Kühe und sprangfähigen Kalbinnen
 ihrer Gemeinden, sowie die Zahl der in ihren Gemeinden
 zur Nacht aufgestellten Fiegenböcke und Ober erheben
 und bis 10. April d. Js. als portopflichtige Dienstsache
 anher aneigen.

Bei Aufnahme der Kühe und sprangfähigen Kalbinnen
 ist die Zahl der jeder einzelnen Rasse angehörenden
 Tiere genau festzustellen. Kreuzungsstiere sind in der
 Regel der herrschenden Rasse im Zweifelsfalle derjenigen
 Rasse zuzuschlagen, mit der sie am meisten Ähnlichkeit haben.

Als sprangfähig sind diejenigen Kalbinnen anzusehen,
 welche am Tage der Fählung so entwickelt erscheinen, daß
 sie zum Fahren geführt werden können.

Mit Bezugnahme auf den Ministerialerlass vom 11.
 Januar 1906, Amtsbl. Nr. 1, S. 10 wolle zugleich die
 Zahl derjenigen Tiere besonders angegeben werden, für
 welche von den Besitzern eigene Fahren gehalten werden.
 Nagold, den 19. März 1908. R. Oberamt, Ritter.

Bekanntmachung

Auf dem Zehnthof Gemeinde Effringen ist die
 Schweinefenne ausgeschrieben.
 Nagold, den 20. März 1908. R. Oberamt,
 Mayer, Reg.-Aff.

Zur Konfirmation.

Man soll aus der Konfirmation nicht jubel machen,
 ihr nicht eine Bedeutung beimessen, die sie nicht hat und
 nicht haben kann, aber auch ihren inneren Wert nicht unter
 allerlei Neugierigkeiten verschütten. Denn das ist doch
 eigentlich der Grundgedanke der Konfirmation, daß die
 Jugend bei dem wichtigen Uebergang aus dem Kindesalter
 in das des Jünglings und der Jungfrau noch einmal nach-
 drücklich darauf hingewiesen wird: die Welt der Innerlich-
 keit ist allein die Wirklichkeit, auf die es im letzten
 Grunde ankommt. Weder große Erfolge noch Titel, weder
 Reichtum noch Geld, weder Fähigkeiten noch Gesundheit,
 nichts von all dem bedingt den Wert eines Menschen,
 sondern das, was er wirklich, was er im Innersten ist,
 also etwas, das über allem Anderen steht und ganz und
 gar unabhängig von ihm ist.

Es liegt uns fern, einer falschen Innerlichkeit das Wort
 reden zu wollen, die sich in das Schmeichelehen des eigenen
 Neinen Ich zurückzieht, bei der der Mensch wie ein Trümmen
 durch die Welt geht, ohne Wirkungen zu empfangen oder
 auszusenden. Man muß die heranwachsende Jugend vor

solcher Kopfhängerei und Sentimentalität zu bewahren
 eifrig bestrebt sein oder ihr darüber hinweghelfen, indem
 man ihr die Augen dafür öffnet, daß es sich lohnt, ja, daß
 es herrlich ist, in einer Welt zu leben und zu arbeiten, in
 deren großartigen Zusammenhang mit Gott mitten hinein-
 gestellt hat. Rechte Innerlichkeit kann sich schließlich nur
 im Aeußeren bewähren. Sie ist gleichsam der feste Punkt,
 von dem aus man alle die Dinge um und herum und in
 der ganzen weiten Menschheit richtig anschauen und an-
 greifen kann.

Man bringt den Konfirmanden Geschenke und Wünsche
 wie zu einem Geburtstag. Ein wichtiges, ja, man kann
 wohl sagen, das wichtigste Stück rechter, tiefer Innerlichkeit
 müßten wir unsere selbst ihnen wünschen und, wenn wir's
 können, gern schenken: die Wahrhaftigkeit. Laßt uns
 den Konfirmanden sagen, daß, wenn sie es nur bequem und
 leicht im Leben haben wollten, sie sich um die Wahrheit
 nicht viel kümmern sollen, laßt uns aber nicht vergessen,
 hinzuzufügen, daß sie dann auch auf das Leben, den eigent-
 lichen, großen, bleibenden Sinn und Wert des Lebens ver-
 zichten müßten, denn Unwahrhaftigkeit ist der innere Tod
 bei lebendigem Leibe. Wer die Wahrheit will, kommt in
 den Kampf hinein, in äußeren und inneren: er darf sich
 nicht wundern, wenn ihm deswegen die nächsten Verwandten
 und Freunde fremd und feind werden und wenn er oben-
 drein im eigenen Herzen Kummer, Schmerzen und Qualen
 erfährt. Wer aber aus der Wahrheit ist, der läßt auch
 die Stimme des Königs der Wahrheit, wird frei und froh
 in seiner Nachfolge. Das ist die rechte Innerlichkeit, die
 nicht bloß die Konfirmanden, sondern wir alle nötig haben.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. März.

Stat. — Erzberger (B.): Der Staatssekretär hat
 sich in seinem Programm auf den Standpunkt derjenigen
 Kolonialpolitik gestellt, die das Zentrum von jeher betrieb.
 (Heiterkeit.) Man habe jetzt ein bestimmtes Programm.
 Das bisherige System sei ein System der Systemlosigkeit
 gewesen. Hätte das Zentrum seinerzeit nicht so beherrlich
 die Hände in den Kolonien aufgehoben, so würden die
 Vertuschungen wohl noch fortbauern. Das Zentrum habe
 die Vorlegungen des Staatssekretärs mit dem Gefühl der
 Genehmigung entgegen genommen, das jede Partei habe,
 die sehe, daß die Regierung sich ihre Grundzüge aneigne.
 Seine Freunde hätten stets nationale Politik getrieben.
 (Heiterkeit sowie im Zentrum orientierte Bravourakte.) Der
 Staatssekretär habe die Wahrheit über die Kolonien mit-
 geteilt und dafür solle man ihm danken. Tatsächlich stehe
 das System wieder im Gegensatz zum System Dernburg,
 das habe gestern der Staatssekretär klar ausgesprochen.
 Wie groß die Gegensätze in der Politik der Regerehand-
 lung seien, das habe der Peters-Projekt in München klar-
 gestellt. Dernburg mit seiner Regier erhaltenen Politik
 habe zweifellos die überwiegende Mehrheit des deutschen
 Volkes auf seiner Seite. Als einen Mangel des Dernburg-
 schen Programms sehe er an, daß er in demselben die Worte
 Kultur und Ethik gar nicht gebraucht habe. Seine Freunde
 meinten, daß ein Volk ohne religiöse Erziehung auch wirt-
 schaftlich auf die Dauer nicht hoch kommen könne. Der
 Eingeborene sei ein Mensch, ausgestattet mit unsterblicher
 Seele. (Zwischenrufe, auch von den Tribünen, worauf der
 Präsident Graf Stolberg sich zu der Aeußerung veranlaßt
 sieht: Ich muß die Tribünen auffordern, jedes Zeichen des
 Beifalles oder Mißfalles zu unterlassen. Ich würde sonst
 die Tribünen räumen lassen.) Redner bezeichnet weiter als
 Aufgabe des Staatssekretärs, die Verbreitung des Christen-
 tums in den Kolonien zu fördern.

Dr. Müller-Weinigen (fr. Sp.): Es herrsche hier
 unzweifelhaft eine gewisse Nervosität über das Eingreifen
 der Journalisten-Tribüne, aber man könne es verstehen, daß
 auch die Herren durch die alles Bisherige übersteigenden
 Anforderungen der letzten Zeit nervös geworden sind. Er
 sei ausdrücklich gebeten worden, zu erklären, daß es sich nur
 um die Taktlosigkeit eines Einzelnen handle, aber die Presse
 entschieden gegen die Verallgemeinerung protestiert, mit der
 man gegen sie vorgeht. Redner bespricht die Zentrum-
 Resolution auf Schaffung erhöhter Rechtsgarantien für die
 Eingeborenen. Die Präjudizfrage müsse möglichst eingehend
 werden. Der Redner begründet dann die freisinnige Reso-
 lution auf Trennung von Justiz und Verwaltung. Das
 System des Staatssekretärs in rechts- und wirtschaftspoli-
 tischer Beziehung hielten seine Freunde für richtig. Sie
 wollten nicht die konfessionelle Verbindung nach Afrika über-
 tragen und da bestreben auch die Aufhebung der Regier-
 ungschule in Der es Selam.

Staatssekretär Dernburg: Er fasse seine Aufgabe
 auf dem Gebiete der Rechtspflege nicht dahin auf, daß die
 Schwarzen für ewige Zeiten ihr eigenes Barbaren-Recht
 behalten sollten und darnach beurteilt werden müßten. Ehe
 aber darin eine Aenderung eintreten könne, werde es lange
 dauern. Die beiden Resolutionen Hompeß und Adlaf sehe
 er jedenfalls als eine wertvolle Unterstützung seiner Befrei-
 drungen an, unsere Kultur in unsere Kolonien zu verpflanzen.
 Die Tätigkeit der Missionen habe er stets anerkannt, aber
 die Aufgaben der Missionen müßten getrennt bleiben von
 denen der Verwaltung. Zum Schluß berührt der Staats-
 sekretär noch finanzielle Fragen, besonders die Finanzierung
 der Bahnen und die Kolonial-Anleihen. Er betont die Not-
 wendigkeit, die kolonialen von den Reichskolonien zu trennen.
 Dadurch würden bei den Kolonial-Anleihegebern auch In-
 teresse und Verständnis für die Kolonien gefördert.

v. Treuenfels (cons.) begründet eine Resolution betr.
 ein Denkmal für die in Südwestafrika Gefallenen.

Staatssekretär Dernburg: Eine heute mittag von
 Oberstleutnant von Eßorf eingetragene Depesche meldet:
 (Bgl. die Meldung in gestriger Nummer. D. R.) (Be-
 wegung.) Im Interesse dieser brave Leute bitte er, der
 Resolution Treuenfels zuzustimmen. (Beifugung.)

Erzprinz Hohenzollern-Saganen (Rp.) widmet den
 gefallenen Afrikanern einen warmen Nachruf und verbreitet
 sich über die früheren Schwierigkeiten der Kolonial-Ver-
 waltung und empfiehlt Zentralisation der Verwaltung.
 Redner fordert weiter Aufhebung des Verbots für Beamte,
 Boden in ihrem Bezirk zu erwerben.

Vizepräsident Kämpf: Er glaube dem Gefühl des
 Hauses Ausdruck zu geben, indem er das Haus auffordere,
 sich zu Ehren der gefallenen tapferen Offiziere und Soldaten
 sowie aller deren, die in früheren Kolonialkämpfen ihr
 Leben gelassen hätten, sich von den Tribünen zu erheben.

Graf Stolberg (S.) kommt auf den Zwischenfall mit der
 Journalisten-Tribüne zurück, um die Mitglieder des Hauses
 innerhalb besten doch auch Fehler gemacht würden, zu er-
 suchen, doch nicht gleich so empfindlich zu sein gegen Zwischen-
 trafe von der Tribüne. Inzwischen war bekannt geworden,
 daß Herr Gröber kurz zuvor, während der Erzbergerischen
 Rede Präsident Stolberg seine Rührung an die Journalis-
 ten-Tribüne richtete, in den Saal gerufen hatte: das sind
 wieder dieselben Saubengel wie sonst. Die Folge davon
 war ein dem Präsidenten durch eine Deputation übermittelter
 Protest. Graf Stolberg vergleicht die Sorgfalt, die den Kolonien
 jetzt zugewendet werde, namentlich auch in sanitärer Be-
 ziehung gegen das weit geringere Maß an Fürsorge für
 das Wohl der Bevölkerung im Inlande.

Boasche (n.) dankt den Konservativen für die von
 ihnen im Antrage Treuenfels gegebene Anregung. Das
 Haus könne nur mit Genehmigung anerkennen, daß unsere
 Truppen in Afrika für die Ehre des deutschen Namens getan.

Präsident Graf Stolberg. In den letzten Tagen
 sind mehrfach Zeichen des Mißfallens von der Journalisten-
 Tribüne aus gefallen. Es ist dies von hier aus ja
 wiederholten Malen gerügt worden. Ich will aber noch
 einmal darauf aufmerksam machen, daß ich im Wieder-
 holungsfalle gendigt sein würde, diejenige Tribüne, von
 denen solche Siderungen ausgehen, räumen zu lassen. Wenn
 ein Mitglied des Hauses gegenüber solchen Siderungen einen
 von mir übrigens nicht gehörten unparlamentarischen Aus-
 druck gebraucht hat, so behauere ich dies. Auf diese unge-
 wöhnliche Erklärung verließen, während der Staatssekretär
 das Wort nahm, sämtliche Journalisten die Tribüne unter
 Hochgelächter im Zentrum und versammelten sich im Beso-
 zimmer des Reichstages. Sie beschloßen eine Erklärung,
 die von einer Deputation dem Präsidenten überreicht werden
 sollte, in der sie ausdrücken, daß, falls ihnen keine Genug-
 tunung gegeben werde, sie sich jeder weiteren Berichterstattung
 enthalten würden. Dieser Erklärung schlossen sich sämtliche
 anwesenden Journalisten, Mitglieder sämtl. Parteien an.
 Sämtliche Resolutionen wurden angenommen und der
 Ergänzungs-Etat der Budgetkommission überwiesen.

Streik der Journalisten.

Berlin, 20. März. Die Berichterstattung über die
 Verhandlungen des Reichstages bleibt einge-
 stellt. Auch die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bringt
 keinen Bericht über die Verhandlungen. Die von den Tri-
 bünenjournalisten gewählte Abordnung wurde heute vor-
 mittags von dem Präsidenten Grafen Stolberg empfangen.
 Der Präsident erklärte, daß er den Zwischenfall auf leb-
 haftere Weise und daß er, wenn er die Bemerkung des
 Abgeordneten Gröber gehört hätte, sofort in schriftlicher Weise
 eingeschritten wäre, daß er aber, als nach zwei Stunden
 ihm die Sache richtig vorgetragen wurde und er nicht
 genau wußte, um was es sich eigentlich handle, nicht anders

hätte verfahren können. Höchstens hätte er den Ausdruck des Bedauerns etwas schärfer fassen können, jetzt aber würde er sich nicht korrigieren. Er wolle aber versuchen, entweder Herrn Gröber zur Zurücknahme des Zwischenrufes zu veranlassen oder von dem Abg. Spahn oder Frhm. v. Hertling eine Erklärung im Namen des Zentrums zu erwirken. Die Vertreter der Presse betonten, daß sie Ungehörigkeiten auf der Tribüne selbstverständlich ebenso scharf verurteilen würden, wie der Präsident. Solange ausreichende Erklärungen nicht abgegeben worden sind, halten die Journalisten an ihrem Fernbleiben von der Tribüne fest. (Rst.)

Eine Resolution der Journalisten.

Berlin, 20. März. Die Journalistenkonferenz nahm eine Resolution an, welche lautet:

„Die Vertreter der Presse im Reichstag erklären, daß sie in der Beurteilung des Herrn Abgeordneten Gröber unter allen Umständen eine schwere Beleidigung ihres gesamten Standes erblicken. Wenn auf der Journalistentribüne Störungen vorgekommen sind, so sind die Vertreter der Presse die ersten, die das mißbilligen. Sie stellen aber fest, daß von niemand eine Anrede gegen irgend eine Partei beabsichtigt gewesen ist. Falls der Herr Abgeordnete Gröber seine beleidigenden Äußerungen nicht mit dem Ausdruck des Bedauerns zurücknimmt oder nicht von anderer maßgebender Seite eine ausreichende Zurückweisung erfolgt, überlassen sie das Urteil darüber der breitesten Öffentlichkeit. Zum Zeichen des Protestes gegen die ihrem Stande zugefügte Beleidigung werden sie bis auf weiteres über die Reichstagsverhandlungen nicht berichten.“

Diese Resolution soll dem Präsidenten und sämtlichen Reichstagsvorständen des Reichstags zugestellt werden.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Ragold 21. März.

Kirchenkonzert. Am Sonntag, den 29. März, wird der Seminarchor ein Passionskonzert in der Stadtkirche geben, das u. a. eine Reihe ausgewählter Solo- u. Chor-sänge bieten wird.

Zuwendung. Das mit einem Gewinn von 2000 A. gezogene rote Kreuz-Lotterielos aus hiesiger Kollekte war zu kirchlichen Zwecken dem Rath. Stadtparramt hier übergeben worden. Ehre und Vergeltung's Gott auch hier dem edlen Geber!

Frühlingsanfang. Heute nacht vom 20. zum 21. März, um 1 Uhr ist auf der ganzen Erde Tag und Nacht gleich lang, Äquinoktium, und es beginnt am 21. März

auf der Nordhalbkugel der Frühling, auf der Südhalbkugel dagegen der Herbst. Beide sich entgegengesetzte Jahreszeiten währen bis zum 21. Juni, dem längsten Tage und Sommeranfang der Nordhemisphäre.

Wirt. Bauschule Wildberg. Hatten unsere Bauschüler anlässlich des 10jährigen Bestehens ihrer Bildungshätte Mitte des Monats ausgiebige Gelegenheit, sich in dem reich geschmückten und besetzten Städtchen mit zahlreichen, zum Teil aus weiter Ferne herbeigekommen, früheren Schülern zu erfreuen, so warteten ihrer in den letzten 8 Tagen die hieser besonders streng genommenen Promotions- u. Abgangsprüfungen. Als Prüfungskommission wirkten Vereinigungsgeometer, Gemeinderat Gärtner, sowie der von den Gewerbetreibenden aufgestellte Vertreter Baugewerkmesser und Wasserbauingenieur Albers, welche beide ihres Amtes auf das gewissenhafteste wahrten. Amso erfreulicher und eintragsvoller war das Ergebnis, daß der Bauschule erneute Anerkennungen gesollt und sämtliche Schüler als befähigt bezeichnet werden konnten. — Die zwei Tage hindurch geäußerte Beifallsbekundung lockte auch hieser wieder Hunderte von Interessenten an und zeigte nicht nur den allgewohnten Fleiß, sondern auch erneute Fortschritte der Schule.

Windersbach, 19. März. Seit Wochen herricht hier die Masern-Epidemie unter der Kinderwelt. 40% der Schüler sind infolge der Krankheit nicht imstande, die Schule zu besuchen; doch verläuft die Krankheit meist glänzig. Mehrere Personen sind dorthin weg gelangt.

Stuttgart, 19. März. Das Königshaus ist in Trauer verwickelt. Heute mittag ist die älteste Tochter des Herzogs und der Herzogin von Württemberg, Fürstin Marie Gabriele, geboren zu Stuttgart am 22. Juni 1893, an einer rasch verlaufenden Lungenerkrankung gestorben. Allgemeine Teilnahme wendet sich dem Herzogspaar zu, an dessen Seite man noch vor wenigen Tagen die nun so rasch verstorbenen Tochter in den Straßen der Stadt gesehen hatte. Herzog Wilhelm von Württemberg ist am 25. Febr. mit der Führung der 26. Kavalleriebrigade in Stuttgart beauftragt worden, nachdem er vom 22. April 1902 bis 10. April 1906 Kommandant des Thüring. Manoeuvresregiments Nr. 6 in Göttingen und dann bis 25. Febr. 1908 Kommandant des Drag. Regts. Nr. 25 in Ludwigsburg gewesen war.

Stuttgart, 19. März. Edmund Zeller war in letzter Zeit mehrfach unwohl; seit Sonntag fühlte er sich krank und lag zu Bette. Doch heute früh konnte man hoffen, er werde sich nochmals erholen. Am nachmittag stellte sich Herzschwäche ein. Zeller schlummerte um 2 1/2 Uhr sanft hinüber. Die Beerdigung findet voraussichtlich am Sonntag vormittag 10 1/2 Uhr auf dem Prag-Friedhof statt.

r. Tübingen, 20. März. Der praktische Arzt Dr. med. Dende von hier verunglückte gestern Abend auf der Rückkehr von Jagelloch mit seinem Rad. Er stürzte, weil sein Hund ins Rad sprang und troch infolgedessen die Kutschscheibe des linken Beins. — In der Frohgasstraße brach in einem Hause die Küche in die Tiefe hinab. Die in derselben beschäftigten Frau namens Bräsel kam mit dem Schrecken davon.

Ulm, 20. März. Bei der heutigen Paritätstagerversammlung in Ulm-Band erhielt Landwirtschaftsinspektor Ströbel (Abb.) 2334, Gemeinderat Schmidt (Sp.) 489, Postsekretär Wang (Str.) 342 und Gemeinderat Häsele (Eos.) 52 St. Ströbel (Abb.) ist somit gewählt.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. Die Kustsperrung infolge der Märzlandgebungen belaufen sich auf ungefähr 700 Personen. Davon rückt die Mehrzahl auf das Bangewort.

Der Verein Pforzheimer Hundesport veranstaltet am 20. April (Dienstag) in Ragold eine Wanderausstellung von Hunden aller Rassen verbunden mit einer Rattenfängerprüfung. Als Ausstellungsort gelang es die Turnhalle des dortigen Schullehrerseminars verfügbar zu machen, in welcher sich ca. 300 Hunde gesammelt unterbringen lassen, für deren Beurteilung kompetente Richter in Aussicht genommen sind. Da in den Orten des nördlichen Schwarzwaldes viele und gute Rassenhunde leben, und Ragold ein beliebter Ausflugsort von allen Richtungen aus zu erreichen ist, so dürfte dem rührigen Verein, der keine Kosten und Mühe scheut um das Interesse für Rassenzucht in seinem Vereinsgebiet wachzuhalten und zu fördern, der Erfolg nicht ausbleiben.

Tula, 19. März. Graf Leo Tolstoj, erkrankte vor mehreren Tagen an Influenza in garkischer Form; er erlitt im Verlauf der Krankheit einen Ohnmachtsanfall. Gegenwärtig hat sich der Zustand Tolstois soweit gebessert, daß jede Gefahr beseitigt ist.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Donn 23—28. März.
Rottenburg: 28. März. Redner- und Viehmarkt.
Wildberg: 25.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn Lehrer Meßerschmid in Unteraltheim bezeugen wir hiermit, daß die Kritik in Nr. 64 d. Blts. betr. „Schwefelkalkbrand“ nicht von ihm stammt.

Kaiser-Otto Mehl

das Beste für Kinder u. Kranke.
Redaktion, Druck und Verlag der S. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Ragold.

Die Stadtgemeinde Ragold
verkauft
am Montag, den 23. März
nachmittags

Brennholz u. Reisstreu

und zwar in nachstehender Reihenfolge:
1) vom Distrikt Zumberg Kbt. Bietach 18 wertvolle Laubholz-Reisstreu nebst 1 Los Stochholz im Boden auf der Höhe des sogenannten Ochsenrückens.
2) im Stadtwald Ziegelberg 22 Km. Nadelholz nebst bloß einer Reisstreu.
3) Brennholz: 20 Km. Nadelholz-Brügel, 700 Büschel Nadelreis und ein Los Reisstreu (in Kbt. Battenmühle) von den Distrikten Winterhalde, Zumberg und Alberg.
4) am Schluß (vor den Beigen und vor den Reisstreuern) im Distrikt Alberg Kbt. Hohenzollern und Wolde 20 Km. buchene Scheiter und Brügel und 30 Km. Nadelholz-Brügel; 700 Büschel wertvolles weiß buchenes Laubreis, 1500 Büschel Nadelreis nebst dem Schlagraum vom Hohenrain.
Zusammenkunft für alle Kaufsliebhaber nachm. 2 Uhr auf der Höhe der Silbersteige beim Wegzeiger nach Gatterbach. Es ist dies der letzte Brennholz-Verkauf vom laufenden Viebsjahr, es findet also kein solcher mehr auf dem Rathaus statt.

Die Stadt-Gemeinde Ragold
verkauft
am Montag, den 23. März
vormittags

Klein-Nutzholz und Buchreis

vom Distrikt Rittersberge Kbt. Vorderer Rapp und Streinhausen-Ebene: Nadelholzstangen: 98 Stück 3—5 m lang, 23 Stück 5—7 m lang und 8 Stück 7—9 m lang, sowie 8 Haufen weiß weichen Buchreis.
Zusammenkunft morgens 8 Uhr zum Vorzeigen auf der Straße nach Herrenberg beim Rüdinger Wegzeiger, zum Verkauf vorm. 11 Uhr auf der Stadtpflege-Kanzlei.

Asphalt- Beläge für Trottoirs und Keller Dachpappe, Holcement, fertige Eindeckungen, Isolierpappe, Asphaltkitt, Dachlack, Karbolineum, Parkettasphalt.
Stuttgarter Asphalt- u. Teergeschäft v. Seeger, Stuttgart Adolfstraße 10. Telefon 220.

St. Forstamt Ragold.
Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 30. März nachm. 1 Uhr
bei Postagent Angel in Oberjettingen aus Stadtwald Forst Kbt. Sulzberg und Winterhalde und Scheidholz aus Forst:
Nadelholz 274 St. Langholz mit Fm. 62 I., 84 II., 60 III., 27 IV., 12 V., 11 IV. Al., 7 St. Scholz mit Fm. 4 I., 3 II. Al., hiezu 60 St. 1a, 2 St. II. Al., Km. 1 Späler, 11 Schr., 12 Prgl., 81 Anbruch, 2270 g bundene und 160 Größelreis-Wellen.

Ragold.
Nächsten Mittwoch
Kalkausnahme
weissen
in Grüninger's Kalkwerk.

MAGGI'S WÜRZE

Jedermanns Nutzen

Wagenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelanger, ununterbrochener Regen- und Verdunstungsbeschwerden geholfen hat.
H. Pöck, Alferia, Buchenhausen
Frankfurt a. M.

Die Stadt-Gemeinde Ragold
verkauft
am Montag, den 23. März
vormittags

Drei Schlagraumlose

vom Distrikt Rehrhalde. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr auf der Steige nach Röhrdorf beim Winderbacher Wegzeiger, zum Verkauf vorm. 11 Uhr auf der Kanzlei der Stadtpflege.

Oberamtsstadt Ragold.
Schlachtfarren- u. Eber-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Ragold bringt einen zum Schlachten bestimmten, schweren
 **Farren** u. einen  **Eber**
an den Meißbietenden im Submissionsweg zum Verkauf.
Schriftliche Offerte hierauf pro Jir. lebend Gewicht, sind in verschlossenen, mit entsprechender Aufschrift versehenem Briefumschlag längstens
bis nächsten Montag vorm. 10 Uhr
bei unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst die Verkaufsbedingungen zur Einsicht aufliegen.
Den 19. März 1908.

Stadtpflege: Senz.
Oberamt Ragold, Gemeinde Sulz.
Vergebung von Tiefbanarbeiten.

Zur Erbauung einer Verbindungsstraße vom Rathaus über das Tal zur Straße im Forst, sollen die
Grab-, Chauffierungs- und Maurerarbeiten
im Voranschlagsbetrag von 30000 Mark
im Wege des schriftlichen Angebotes vergeben werden.
Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen können auf dem Rathaus in Sulz eingesehen werden, woselbst auch die Angebote spätestens
bis zum 28. März d. J. mittags 12 Uhr
einzureichen sind. Der Eröffnung der Angebote, welche am gesamten Tage, nachmittags 2 Uhr stattfindet, können die Bieter anwohnen.
Ragold, den 18. März 1908.
J. K.
Oberamtsbaumeister Schleichner.

Zu Hause am...
Fahr
gegen Verzählung...
Küchenge...
verschiedene...
Schreinverf...
mode, worin...
Tisch...
Sessel...
verschie...
freundlichst ein...
Gegen M...
Musik...
Eröff...
Auswahlungen stets umgehend.
auch fer...
biennig...
Zell...
Schuh...
Zim...
empfehlen wir...
I u...
Kaminges...
und bitten bei...
Ber...

...tische Arzt Dr. med.
...nd auf der Rückkehr
...rgle, weil sein Hund
...die Kniescheibe des
...nach in einem Hause
...erhalten beschäftigten
...reden davon.
...Handtagserjag-
...fahrbestor Strödel
...489, Postleitzahl
...tele (Soy.) 52 St.

...errung infolge der
...fähiger 700 Personen.
...Baugewerbe.
...ausdesport veran-
...in Nagold eine
...aller Klassen ver-
...Als Ausstellungs-
...Schullehrer-
...weiger sich ca. 300
...deren Beurteilung
...in sich. Da in den
...teile und gute Kasse-
...r Ausflugsort von
...dürfte dem rührigen
...at um das Interesse
...gebeti wachhalten
...leben.

...lfski, erkrankte vor
...her Form; er erlitt
...chtzufall. Gegen-
...welt gebessert, daß

...Umgegend.
...nd Viehwort.

...tion.
...ntertalheim der
...r. 64 d. Str. betr.
...kommt.

...das Besche
...für Kinder
...u. Kranke.

...H. Baifer'schen
...Nagold.

...Nagold

...März

...nlose

...erzeigen morgens 8
...ebbarer Wegzeiger,
...Stadtpflege.

...Verkauf.

...zum Schlachten be-

...auf.

...Bewacht, sind in der
...riefamtschlag längstens
...a. 10 Uhr

...Verkaufsbildungen

...ge: Senz.

...Aufz.

...arbeiten.

...he vom Rathaus

...erarbeiten
...00 Mark

...benen auf dem Nat-
...Angehörte spätestens
...tags 12 Uhr

...eiche am gesamten
...dier anwohnen.

...Schleifer.

Nagold.
Im Hause des Chr. Reich, Tuchmachers findet
am Mittwoch den 25. März,
von vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an eine
Fahrnis-Versteigerung
gegen Vorzahlung statt, und kommt vor:
Küchengehirr, Frauenkleider, Leibweitzeng, Bettgewand,
verschiedene Bettstüde, 2 Bettrösch, einer mit Bettlade, ferner
Schreinwerk, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Küchenskasten, 2 Ko-
mode, worunter 1 polierter mit Aufsatz, 1 großer und 1 kleiner
Tisch, 1 größere hartholzene Bank, 3 gepolsterte
Sessel, 1 Nachttische, 1 Wanduhr und sonst noch
verschiedene Gegenstände, wozu Kaufsliebhaber
freundlichst eingeladen werden.

Gegen Monatsraten von 2 M.

Musikwerke vollständig- fertig, so- wie Dreh- instru- mente mit Metall- teilen. Automaten	Zithern aller Arten, Saiten- instru- mente, Violin nach allen Menschen-Mo- dellen, Cellon, Hornoska,	Grammophone garantiert echt, mit Hart- gummi-Platten, Phonographen
--	---	--

1-erster Photograph Apparat, Operngläser, Feldstecher,
künstl. gerahmte Bilder, Jagdwandere, Schreibmaschinen.
Man sendere Illust. Katalog sofort
gratis und freo. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

Nagold.
Halt! Halt!
Grosse
Modellhut-Ausstellung.
Eröffnung vom 24. bis einschl. 31. März

Einer werthen Kundschafft von hier
und auswärts zur Nachricht, daß ich
mein Geschäft
im Laden
von **Karl Harr, Seifengesh.**
Marktsstraße
vollständig neu eingerichtet und mit
allen Neuheiten der Saison in
Damen- u. Kinderhüten
reich ausgestattet habe.
Es wird stets mein Bestreben sein, das
mir bisher reich geschenkte Zutrauen
auch ferner zu erhalten, indem durch gute und billige Be-
dienung und bitte bei Bedarf um gütigen Besuch.

Zusenden, **Pauline Schöllhammer**
Bühnenstr. Nr. 72. geb. Raaf.

Für kommende Bauaison
empfehlen wir unser großes Lager in
I. u. Balken,
Kamingestellen, Stallfenstern, Dachfenstern u.
Baubeschlägen
und bitten bei Bedarf Preise anzufragen
Berg & Schmid, Nagold.
Telephon Nr. 1.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

Drangestern	100 Stk.	Stern- wollen!
Blaustrich	100 Stk.	
Rosstrich	100 Stk.	
Violettstrich	100 Stk.	
Grünstrich	100 Stk.	

100 Stk. mit einem Centnerwollen
Norddeutschen Wollkämmerei und
Kammgarbmanufaktur in Döhrenfeld.
Da wollen in den meisten Theilen, wo nicht eigent-
lich, mit der Wolle durch den u. Döhrenfeld.

Nagold.
Geröstete
Kaffee's



Preis festlich aus eigener
Röstung
in vorzüglichen Mischungen
85, 90, 1.-, 1.20, 1.40, 1.60
1.80 per Pfund
bei 5 Pfd. 5 % billiger
empfehlen

Berg & Schmid.
Wir machen besonders auf unsere
sehr beliebten
Perl-Kaffee
à 1.- M. der Pfd. aufmerksam.

Fleischhansen.
Von einem nächster Tage ein-
treffenden Wagen
Wiesen- und
Kleedünger
S. P. 18 und 20
hat noch abzugeben und nimmt Be-
stellungen entgegen
H. Scholder.

Nagold.
Konfirmandenhüte
empfehlen in großer Auswahl, vom
gewöhnlichen bis feinsten, billig
Chr.ENZ, Hutmacher.

Emmingen.
Vieh-Verkauf.
Unterzeichneter verkauft am
Montag, den 23. März
nachm. 1 Uhr
2 gute
**Schaff-
kühe,**
wovon eine mit dem 3. Kalb, die
andere unmelklich, wegen Kranklich-
keit der Frau
H. Seigle, Küfer.

Hochdorf O. Harb.
**Fahrnis-
Versteigerung.**
Jakob Mühlstein, Schreiner
Widwe hier bezieht vor dessen Woh-
nung in der Schietingerstraße am
nächsten
Montag, den 23. März
nachm. 1 Uhr
zum Verkauf:
2 Wagen, 1 Pflug,
1 Egge, 1 Gältenfab,
1 Futterschneidma-
schine, 1 Rührmühle, 1 Rüben-
schneider, 1 Brückenwaage, 3
Ruhgeschirre, sowie ca. 20 Str.
Heu und Dehd.
Nebhaber sind eingeladen.

Haterjettlingen.
Ca. 40 Str. gut eingebrachtes
Wiesenheu
und **Dehd.**
sowie 50 Str.
Haber, Gerste
und **Dinkelstroh**
hat zu verkaufen
Andreas Frank.

Siefert's Hausstrunk
ist und bleibt der beste und billigste
— Volkstrunk —

Heberall eingeführt. Voller Ertrag für Obstmoß und
Rebwein. Gesund u. bekömmlich. Viele Anerkennungen.
Einfachste Bereitung. Weinloß für 100 Liter mit 1 A.
Belastungen nur 4 A.—, mit Malagatrauben 4 5.—,
(ohne Zucker) franco Nachnahme mit Anweisung
in Weinloß auf Verlangen zum billigsten Preise.
Zell-Harmerbacher Weinsubstanzen-Fabrik.
Wilh. Siefert, Zell a. S. (Baden)

Schweineschmalz
Austlich untergeprüft, garantiert rein, mit natürlichem Geruch
schmeckt, ohne Zusatz fremder Fette, in Umwickeln mit Druck
Gläser 10—25 Pfd. Preisliste 10—20 Pfd.
Küchenger 10—20 Pfd. —
Schmalzloß 30—40 Pfd. —
Wein-Loßloß ca. 10 Pfd. in 1/2 A. 6.00 netto, neuer Boden.
Eigenes Kappeler, Kirschen-Loß 144 (Wärst.)
Nachtischschmalz werden sofort versandt. In Schmalz, Preisliste zu Dienste.
Tausende Anerkennungen in...

Nagold.

Konfirmandenhüte
empfehlen in großer Auswahl, vom
gewöhnlichen bis feinsten, billig
Chr.ENZ, Hutmacher.

Den besten
MOST
voller Ertrag für guten Apfel-
most liefert man sich aus
Alfred Geigers
altbewährten
Nürtinger Mostessenzen
nicht zu verwechseln mit un-
reinem Apfelsaft und
Kontakoseren
Preis pro Flasche:
1.20, 1.00, 0.80 Lit.
für 10, 20, 30, 40, 50 Lit.
1 Lit. kommt auf ca. 2/3 Pf.
Prospekte mit Antragsbogen
gratis

H. Aug. Konditorei.

Ein kleineres freundliches
Logis
samt Zubehör hat bis 1. April oder
später zu vermieten.
Wer? sagt die Exped. d. Bl.

**Handop. Krampfhusten-
Tropfen**
d. bekannt Dr. Hülke-
schen (Bestandl. Oel,
Op. Ipec. Boll. D.4 je 25) enthält
lich à 70 Pfg. bei Apotheker
Schmid.

Kontobüchle
vorrätig bei
G. W. Jaifer.

Husten
Wer
seine Gesundheit nicht befreitigt un-
5245 not. bezl. Zeugnisse be-
zeugen den hilfsbringenden
Erfolg von
Kaiser's
Brust-Caramellen
feinbackendes Wohl-Gemut.
Kerzlich erprobt und empfohlen
gegen Husten, Heiserkeit, Ra-
charr, Verschleimung, Nerven-
fatare, Krampf- u. Nerven-
Wale 25 Pfg. Dose 50 Pfg.

Kaiser's
Brust-Extract.
Flasche 90 Pfg.
Nebel zu haben bei:
H. Schmid in Nagold; G.
Gustav & Söhne in Oster-
bach; W. W. Wiedmann in Ha-
terjettlingen; Th. Kraft in Wil-
berg.

Wöhringen.
Ein zum viertermal jährs 4
Wochen trächtiges
**Winter-
schwein**
(Blau-sch) verkauft
Schöttle.

Obhausen.
Unterzeichneter verkauft am
Feiertag, den 25. März
nachm. 1 Uhr
1 Ruhwagen,
Pflug und Kuh-
geschirre
Christian Schöttle, Jena.

Kessler
Sekt
Feinste
Maris
24 ernte
Auszeichnungen
KRESSLER & Co.
Kgl. Hofbräu
ESSLINGEN.
Aitaste deutsche Sechshundert
SECHSHUNDERT 1826.

Liebling.
Seife aller Damen ist die allein echte
Esterhaiser Eilenmisch-
v. Bergmann & Co., Radobent.
Denn diese erzeugt ein jartes reines Ge-
sicht, rosiges jugendliches Aus-
sehen, welche sammetweiche Haut u.
dienend schönen Teint. à St. 50 Pf. bei:
G. W. Zaiser; Fein Otto Drissner
Witwe.

Ziehung garantiert am
26. März 1908
Grosse
Geld-Lotterie
zu Gunsten der Erbauung
einer Kirche i. Klein-Eisingen
1369 Geldgewinne
mit zusammen Mark
40000
Hauptgewinn Mark
15000
5000
2000
Klein-Gewinne à 1.-
18 Lose 12.- M. Porto u. Liste
25.- f. extra, empfiehlt und
versend. d. Generalagenten
Eberhard Fetzer
Hattstatt,
Kaiserstrasse 10.
In Nagold bei Berg & Schmid,
Fr. Schmid, Chr. Gutkunst.

Schirme, Stöcke, Spiegel, Hausseggen, Bilder, Photographierahmen, Fensterbilder, Palmen-Markartbukettt Vasen.

Zur Konfirmation und Frühjahrs-Saison

Schmuck- und Coilette-Artikel, Galanterie- und Leder-Waren, Haushaltungsartikel.

empfehlen sein reichhaltiges, bessortiertes Lager bei billigen, festen Preisen

Jakob Luz, Nagold.
Vorstadt-Haiterbacherstrasse.

Gummi- u. Zelluloid-Ballen
Reifen, Sprungseile, Schneller, Puppensportwagen, Kinderleiterwagen.

Wein, Bier, Eier, Obst, Eier, u. Kaffeefervice, Waschgarnituren, Brotkörben, Teller, Obst- und Konfekt-Schalen, Tafelauffätze, Tortenplatten, Menagen.

Handwerkerbank Nagold

e. G. m. u. H.
Am Sonntag, den 29. März 1908
nachmittags 3 Uhr

begleitend, findet im Gasthaus z. Röhle hier, die jährliche
ordentliche Generalversammlung

statt, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

- Tagesordnung:**
- 1) Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr und Genehmigung der Bilanz.
 - 2) Bericht über die gesetzliche Revision.
 - 3) Antrag auf Entlastung des Vorstands.
 - 4) Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
 - 5) Beschlussfassung über die Vornahme der Wahl für den krankheitshalber freiwillig zurückgetretenen Kassier.
 - 6) Ersatzwahlen:
 - a) für das ausscheidende Mitglied des Vorstands.
 - b) für fünf Aufsichtsratsmitglieder.
- Nagold, 20. März 1908.

Der Vorstand. Der Aufsichtsrat

Schwarzwaldbezirksverein Nagold.

Sonntag, den 22. März 1908
Vereinsausflug
über Javelstein nach Galw.
Schifffahrt nach Tettnach IV. Kl. mit Zug 1 Uhr 15 nachmittags.
Marschdauer 3 Stunden.

Der Ausschuss.

Bienenzüchter-Verein Nagold.

Am Sonntag, den 22. März d. J.
Mit der Verein sein:
General-Versammlung
in Nagold im Gasthaus z. Löwen ab. Anfang 2 Uhr.

- Tagesordnung:**
- 1) Jahres- und Kassenbericht von 1907.
 - 2) Wahlen.
 - 3) Verlosung bienenwirtschaftlicher Geräte.
 - 4) Anmeldung zur Haftpflichtversicherung.
 - 5) Verteilung von Sämereien von Honigpflanzen.
- Der Ausschuss.

Nagold.

Johs. Schuon, Schuhhandlung,

empfehlen auf Konfirmation und Frühjahr sein großes
Schuhwarenlager

in nur bester Qualität und guter Passform von der feinsten bis zur schwersten Sorte für Herren, Damen und Kinder.

Billige Preise. Reelle Bedienung.
NB. Arbeit nach Maß und Reparaturen gut u. pünktlich. Guttaltn, schwarze und farbige Creme bestes Nagmittel für alle Lederarten.

Klein-Gislinger-Loose sind wieder zu haben bei G. W. Zaiser.

Verloren ging von Bödingen-Dietrich nach Oberschwandorf ein **Fuhrmannsgriff** und wolle der redliche Finder denselben gegen Belohnung im Pirsch in Oberschwandorf abgeben.
Nagold.

Hallerde

von der Königl. Saline Sulz ist bei früherer Aussaat ein **vorzügliches Düngemittel** und auch zum Einlegen von großen Nüssen von jetzt ab wieder zu haben bei

Gottlob Koch, senior.
Nagold.
Glarner Kräuterkäse
frisch eingetroffen empfiehlt **Heh. Gauss.**

Wlaurerkalk
Berpuglkalk
Stückkalk
Meykalk 95% ig
kohlensauren Kalk
empfehlen in bester Qualität **Jura**
Kalkwerk Latschingen.
Wildberg.

Unterjocher empfiehlt sein großes Lager alte und neue
Weiß- und Rotweine
P. Kriebbaum,
Kellerei- und Weinhandlung.
Wildberg.

Gesangbücher

in reicher Auswahl und soliden Einbänden empfiehlt **J. Dengler, Buchbinder.**

Durch Selbstfabrikation in der Lage jede gangbare Maschenweite und Drahtstärke bis 2 Meter Höhe von



vieredrigem Drahtgeflecht
zu ähnersten Preisen herstellen zu können, empfiehlt sich bestens **J. G. Hummel,**
Gütlingen.
Lager in **Spanndraht, Stacheldraht etc.**
Bei Bedarf bitte Preise verlangen.

Ebershardt-Wenden.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag den 24. März 1908** in das Gasth. z. „Krone“ in Ebershardt freundlichst einzuladen.
Friedrich Schmelzle Sohn des Joh. Fried. Schmelzle, Bauer in Ebershardt.
Friederike Lehmann Tochter des Herrst. Joh. Lehmann, Bauer in Wenden.
Kirchgang 11 Uhr.
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Nagold.

Gottl. Schittenhelm, Schuhhandlung,
empfehlen auf bevorstehende Verbrauchszeit sein gutsortiertes

Schuhwarenlager
von der feinsten bis zur schwersten Sorte. Ich sichere im Voraus beste Bedienung zu.
Schwarze und farbige Creme bestes Nagmittel für alle Lederarten. Arbeit nach Maß und Reparaturen gut u. pünktlich.

Nagold.

Bestellungen auf Kunstdünger und Salpeter

bitte ich alle Diejenigen, die durch mich beziehen wollen, alsbald zu machen
Gutekunst z. Löwen.

Nagold.

Ein jüngerer
Möbelschreiner
kann sofort eintreten bei **Georg Maier, Möbelschreiner,**
Galwerstraße.

Nagold.

Ein
Logis
mit 2 K. Zimmern hat auf Georgth zu vermieten
Ernst Herr, a. d. Insel.

Nagold.

Schreiner gesucht.
Suche zwei tüchtige Arbeiter. Eintritt sofort oder später.
Fr. Gabel, Schreinermeister.

Nagold.

Wohnung
mit 5 Zimmern nebst Zubehör hat bis 1. Juli oder auch früher zu vermieten.
Wer? sagt die Exped. d. Blts.

Nagold.

Junge,
welcher Lust hat die Brot- und Feinbäckerei zu erlernen findet gute Lehrstelle bei **Albert Raaf.**

Nagold.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 22. März, 10 Uhr Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre, 1/8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.
Mittwoch, 25. März, Feiertag Maria Verkündigung, 10 Uhr Predigt im Vereinshaus, zugleich Feier des monatl. Bus- u. Bettags.
Donnerstag keine Bibelstunde.

Nagold.

Ein jüngerer, ordentliches
Mädchen
kann sofort eintreten bei **Sophie Luz z. Eisenbahn.**
Heirat! m. 2 Damen, 23. J. 10 000 A. Eide m. n. ehel. Herrn. Briefe Bern. u. Bed. jed. treue Liebe. Brief: Fr. Gombert Berlin S. O. 26.

Nagold.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag, 22. März, 9 Uhr Predigt und Amt 2 Uhr Andacht. (Montag, 23. März, 9 Uhr.)
Mittwoch, 25. März (Maria Verkündigung) 10 Uhr Amt (Kohrdorf) 1/8 Uhr.)
Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:
Sonntag, 22. März, 10 Uhr morgens und abends 1/8 Uhr Predigt. Mittw. auch abends 8 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

82. Jahrgang
Geburts- und Todesanzeigen
Preisliste
M 69
An die Cr...
Durch...
Des J...
Presche...
Zur G...
die Her...
Regiment...
des nächst...
Bitten in...
Nagold, 1...
„Herr...
berleiden...
gleich nach...
Derr Glas...
Bilde Rob...
Herr, um...
zu verdienen...
woll die...
Zimmer, die...
nebenan ein...
St...
lein Penzen...
war so voll...
Mit Befrem...
in den Aug...
„Haben...
Friedlein...
„Herr...
Leidenhaft...
gitterter St...
Der H...
Kantort ist...
licher. Ihr...
den Gang b...